

C. Das Zeitalter der jüngeren Heroen, die Kriege gegen Theben und Troja.

Das Zeitalter der jüngeren Heroen, der Söhne und Enkel derer, die wir in dem vorstehenden Abschnitte kennen gelernt haben, umfaßt besonders die beiden großen Ereignisse, die wir in der Überschrift genannt haben: die Kriege gegen Theben und gegen Troja, denen, wie schon früher bemerkt, historische Wahrheit zum Grunde zu liegen scheint, die aber durchaus mythisch eingekleidet und mit durchaus mythischen Zügen durchwebt sind.

Beide große Begebenheiten sind in ihrem ganzen Zusammenhange mehr als irgend welche andere Heroensagen von der nationalen Poesie der Griechen durchgebildet worden, der Krieg oder der Zug der sieben Helden gegen Theben in einem alten Epos, der „*Thebais*“, deren Dichter wir nicht kennen, und später in vielen, zum Theil erhaltenen Trauerspielen, der Krieg gegen Troja in einer ganzen Reihe von epischen Gedichten, als deren ältestes und berühmtestes die „*Ilias*“ oder „*Iliade*“ des Homer uns vollständig erhalten ist. Da wir die beiden großen Sagen im Zusammenhange kennen, so halten wir es für unsere Pflicht, sie Ihnen auch im Zusammenhange zu erzählen, und wir wollen die Muses zu unserer Hilfe anrufen, wie die alten Dichter zu thun pflegten, auf daß es uns gelingen möge, Ihnen die im höchsten Grade interessanten Geschichten so vorzutragen, daß auch Sie sich von denselben angezogen und in ernster Weise unterhalten fühlen mögen. Wir beginnen mit

Theben und dem Zuge der sieben Helden und ihrer Söhne, der Epigonen.

Wir haben früher (s. S. 230) berichtet, durch welche Verfertigung von dunkelen Schicksalen Oedipus, nachdem er seinen Vater Laios erschlagen hatte, auf den Thron Thebens gelangte